



Kofinanziert von der Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN



Stadt Soltau

Protokoll

über die vierte Sitzung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Soltau“

am Mittwoch, dem 29.05.2024

in dem Ratssaal des Alten Rathauses, Poststraße 12, 29614 Soltau

Anwesenheitsliste

Stimmberechtigte Mitglieder: 23, davon anwesend: 15 bzw. 16

Handlungsfeld	Institution / Name	Anwesend
Kommunale Vertreter:innen	Stadt Soltau – der Bürgermeister,	Ja
	Gleichstellungsbeauftragte	Ja
Handlungsfeld Ökologie	ADFC Kreisverband Heidekreis	Ja
	Breidings Garten e.V.	Ja
	Klimafreunde e.V.	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
Handlungsfeld Ökonomie	Förderverein der Soltauer Wirtschaft e.V.	Ja
	IHG Soltau e.V. (Interessensgemeinschaft Handel u. Gewerbe)	Ja
	Vertretung der Soltauer Gastronomen	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
Handlungsfeld Soziales	YouZe- Kinder- & Jugendarbeit	Nein
	Stadtjugendring Soltau e.V.	Nein
	felto – Filzwelt Soltau gGmbH / Stiftung Spiel	Ja
	Seniorenbeirat der Stadt Soltau	Ja
	Lebenshilfe Soltau e.V.	Ja
	ASS (Arbeitsgemeinschaft Soltauer Sportvereine)	Ja
	VHS Heidekreis GmbH	Nein
	Bibliothek Waldmühle	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
Vertreter:in der Zivilgesellschaft, insbesondere der Migranten	Nein	

Beratende Mitglieder: 5, davon anwesend 4 (+ eine Stellvertreterin)

Handlungsfeld / Funktion	Institution / Name	Anwesend
Vorsitz	Daniel Gebelein	Ja
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg	Dr. Birgit Nolte	Ja
Geschäftsführung	Anne-Marie Niemeyer	Ja
Kommunale Vertreter:innen	Innenstadtkoordinator:in	Nein

Beratende Teilnehmende:

Institution / Name	Anwesend
Eine Vertreterin der CDU-Fraktion im Rat	Ja
Ein Vertreter der SPD-Fraktion im Rat	Ja
Ein Vertreter der BU/FDP-Fraktion im Rat	Nein
Ein Vertreter der BÜ90/Die Grünen im Rat	Ja
Eine Vertreterin AfD-Fraktion im Rat	Nein
Eine Vertreterin des Stabsbereich I Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 10 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 20 Stadt Soltau	Nein
Ein Vertreter der Fachgruppe 23 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 32 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 50 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Kreissparkasse Soltau	Ja
Ein Vertreter der Volksbank Soltau	Ja

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr

Die Präsentation zu der Sitzung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 1: Eröffnung der dritten Sitzung

Vorsitzender Daniel Gebelein eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe, die beratenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung sowie Frau Dr. Nolte vom Amt für regionale Landesentwicklung.

TOP 2-3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, zahlenmäßigen Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Gebelein stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4: Förderwürdigkeitsprüfung für die Personalstelle Resiliente Innenstädte

Herr Gebelein erläutert die Vorgehensweise zur Bewertung der Förderwürdigkeit durch die Steuerungsgruppe. Den Mitgliedern der Steuerungsgruppe liegt ein Vorschlag des Vorsitzenden und der Geschäftsführung zur Bewertung des Förderprojektes „Personalstelle“ vor. Herr Gebelein weist darauf hin, dass es sich hierbei um einen unverbindlichen Vorschlag handele und die Mitglieder der Steuerungsgruppe eine andere Bewertung beschließen können.

Seitens der Mitglieder der Steuerungsgruppe bestehen im Allgemeinen keine Fragen zu dem vorgeschlagenen Scoring oder andere Bewertungsvorschläge. Die Frage zu weiteren Vorschlägen oder einer anderen Punktwertung wird im Folgenden für jedes einzelne Kriterium erneut gestellt.

Die Bewertung der richtlinienspezifischen Kriterien und das Scoring zur Erreichung der Querschnittsziele erfolgt getrennt voneinander und nacheinander.

1. Besondere Qualifikation und Erfahrungen
Bewertungsvorschlag: 15 Punkte
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0
2. Kommunikation und Partizipation
Bewertungsvorschlag: 20 Punkte
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0
3. Umsetzung
Bewertungsvorschlag: 20
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

18:12 Uhr – Ein weiteres Steuerungsmitglied nimmt an der Sitzung teil. Aufgrund der bereits durchgeführten Abstimmungen für drei der vier Kriterien kann dessen Stimme nicht ausschließlich für die Querschnittsziele gewertet werden.

4. Querschnittsziele
 - a. Bewertungsvorschlag: 10
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0
 - b. Bewertungsvorschlag: 5
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0
 - c. Bewertungsvorschlag: 2
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0
 - d. Bewertungsvorschlag: 5
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

Herr Gebelein stellt fest, dass damit eine Gesamtpunktzahl von 77 Punkten erreicht wurde. Damit ist die Mindestpunktzahl sowohl der richtlinienspezifischen Kriterien als auch der Querschnittsziele übertroffen, sodass das Projekt als förderwürdig festgestellt ist. Im nächsten Schritt werde das Ergebnis des Scorings an die NBank weitergegeben, um die finale Bewilligung zu erhalten.

TOP 5: Information und Präsentation durch Geschäftsführung

Frau Niemeyer begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das Ergebnis der Förderwürdigkeitsprüfung unter TOP 4, sodass ihre Tätigkeit als Geschäftsführung in der derzeitigen Form fortgesetzt werden könne.

Frau Niemeyer erklärt im Folgenden einen Überblick über drei aktuelle Projektideen geben zu wollen. In Zukunft sollen die Ideen für städtische Projekte vor der Diskussion über die konkrete Projektskizze durch die Steuerungsgruppe, in den politischen Gremien zur Entscheidung über die Ko-Finanzierung vorgelegt werden. Nach einer positiven Entscheidung werde die Projektskizze in diesem Gremium diskutiert.

Um die Steuerungsgruppe als das für die Entscheidung über Förderprojekte verantwortliche Gremien dennoch frühzeitig zu beteiligen, erfolgt eine grobe Vorstellung der aktuellen Projektideen. Ideen oder Anregungen der Mitglieder der Steuerungsgruppe werden weiterhin zum aktuellen Zeitpunkt gern berücksichtigt.

Frau Niemeyer berichtet über die Ideen der Erstellung eines Fließgewässerkonzeptes für die innerstädtischen Flüsse Böhme und Soltau. Das Ziel ist die Prüfung von Möglichkeiten zur Erlebbarmachung des Wassers und von Maßnahmen zum Schutz bei Starkregenereignissen. Frau Niemeyer sei hierzu bereits in der Abstimmung mit der Fachgruppe 23 der Stadtverwaltung und der unteren Wasserbehörde gewesen und habe jeweils eine positive Rückmeldung zu dem Vorhaben erhalten. Die Idee soll im Juni in die politischen Gremien eingebracht werden.

Frau Niemeyer berichtet über die Idee der Schaffung eines Grünen Pfades in Soltau (Leitprojekt 2 des Strategiekonzeptes). Hierbei soll ein Konzept für eine Verbindungsachse zwischen den innerstädtischen Parks-Böhme-Park und Breidings Garten entstehen und ein sicherer Weg zum Bahnhof geschaffen werden. Dieses Projekt soll mit einer nachhaltigen Auftaktveranstaltung verbunden werden, um eine Beteiligung der Bürger zu realisieren. Die Menschen in Soltau sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Ideen und Vorstellung von grünen Wegen in der Stadt einzubringen. Frau Niemeyer erläuterte, dass es bei der nachhaltigen Auftaktveranstaltung um das generelle Aufmerksam machen auf das Thema der Nachhaltigkeit gehen soll. Hierbei werden kleine Workshops zu verschiedenen nachhaltigen Themen geplant. Die Maßnahme ist ein städtisches Projekt, welches im August in die politischen Gremien eingebracht werden soll.

Weiterhin berichtet Frau Niemeyer von einer Projektidee des MTV Soltau v. 1864 e. V. zur Errichtung einer Minigolfanlage für eine innenstadtnahe Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeit. Frau Niemeyer erläuterte, dass bei diesem Projekt der MTV als Projektträger auftritt und die Ko-Finanzierung nicht durch die Stadt Soltau erfolgt und damit keine Abstimmung in den politischen Gremien erforderlich ist. Das einzige Gremium, welches an der Entscheidung über das Vorhaben beteiligt ist, sei entsprechend die Steuerungsgruppe. Derzeit werden die voraussichtlichen Investitionskosten ermittelt, welche sich voraussichtlich auf mindestens 120.000 € belaufen werden. Ein Grundstück für das Vorhaben sei bereits „in den Blick genommen worden“. Da hierüber derzeit noch Abstimmungen laufen bzw. Klärungsbedarf besteht, wird der Standort in der Sitzung noch nicht bekanntgegeben.

Auf eine Nachfrage aus der Steuerungsgruppe wird mitgeteilt, dass der MTV Soltau auch als Betreiber der Anlage fungieren werde.

Ein Steuerungsgruppenmitglied regt an, im Rahmen der Projektplanung auch über die Möglichkeit einer Fantasie-Minigolfanlage nachzudenken. Frau Niemeyer nimmt die Anregung an und weist daraufhin, dass die Planungen noch am Anfang stünden und entsprechende Ideen und Hinweise gern an Frau Kurtz gegeben werden dürfen. Ein weiteres Mitglied merkt an, dass es eine Fantasie-Minigolfanlage im Südseecamp gebe.

Frau Niemeyer berichtet anschließend über den Sachstand der bereits in der Steuerungsgruppe diskutierten Projektideen. Die vier Projekte der Freiraumplanung, der Beteiligungsplattform, das „Klippo“ und die Errichtung eines Pavillons wurden in die politischen Gremien zur Entscheidung über die städtische Ko-Finanzierung eingebracht. Für die Vorhaben der Freiraumplanung und der Beteiligungsplattform wurden die Beschlüsse für die Ko-Finanzierung gefasst, sodass hierfür die Anträge auf Überprüfung der Förderfähigkeit bei der NBank gestellt wurden. Für die Vorhaben zur Errichtung eines Pavillons und das „Klippo“ wurden keine Beschlüsse gefasst. Frau Niemeyer berichtet, dass in Bezug auf die Umsetzung des „Klippos“ insbesondere die hohen (Personal-) Kosten kritisch gesehen wurden. Für die Überarbeitung des Konzeptes habe es interne Abstimmungen gegeben, bei welchem eine Neuausrichtung des Vorhabens und eine Kostenreduzierung nicht erarbeitet werden konnten. Daher wurde entschieden, dass Projekt nicht umzusetzen. Frau Niemeyer weist darauf hin, dass derzeit auch Überlegungen zur Nutzung der Burg angestellt werden und dabei ein Raum für Jugendliche mitgedacht werden soll. Frau Niemeyer informiert, dass das YouZe bereits derzeit nicht mehr in dem Pop-up Store aktiv sei. Dies sei (insb. nach der Eröffnung des Ourdoor-YouZe) personell nicht mehr leistbar. Der städtische Mietvertrag laufe noch bis Oktober. Ideen für eine anderweitige Nutzung werden gern entgegengenommen.

Ein politischer Vertreter fügt hinzu, dass den Fraktionen ein konkretes Ziel des Projektes „Klippo“ nicht erkennbar war und die Entscheidung über die Ko-Finanzierung daher verschoben (nicht abgelehnt) wurde.

In Bezug auf die Projektidee zur Errichtung es Pavillons stellt Frau Niemeyer dar, dass die Entscheidung über die Umsetzung des Projektes nach dem Vorliegen der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für den Standort Mühlenstraße 22 erfolgt. Hierbei wird durch ein Planungsbüro geprüft, welche Umbau- und Nutzungsmöglichkeiten an dem Standort bestehen. Dem Planungsbüro werden dabei die Ergebnisse des Beteiligungsworkshops zur Verfügung gestellt und in der Studie berücksichtigt. Die Ergebnisse liegen voraussichtlich im September 2024 vor.

TOP 6: Verschiedenes

Frau Niemeyer informiert über die derzeitige Umsetzung des Projektes „Haus der Möglichkeiten“. Das Projekt laufe seit dem 13.04.2024 und sei mittwochs bis samstags von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet. Frau Niemeyer berichtet von diversen Veranstaltungen, welche bereits stattgefunden haben oder geplant sind. Das Angebot werde nach einer kurzen Anlaufphase gut angenommen.

Mit dem Projekt werde erreicht, wofür es geplant war: Frau Niemeyer berichtet, dass sich aus den Besucher/innen bereits eine Gruppe zur Realisierung eines Repair-Cafés gefunden habe, welche sich in dieser Woche erstmals auch allein (d. h. ohne Unterstützung durch eine Moderation) zu einer Besprechung treffe.

Ein Steuerungsgruppenmitglied berichtet von einer Anfrage aus der Gruppe, die Räumlichkeiten der „Bleilaus“ für die weiteren Planungstreffen für das Repair-Café nach

dem Ende des „Hauses der Möglichkeiten“ zu nutzen, welche sie gern positiv beantwortet habe. Eine Projektbeteiligte stellte daraufhin klar, dass grundsätzlich das Ziel sei, das „Haus der Möglichkeiten“ dauerhaft in Soltau zu etablieren. Aktuell sei klar, dass es lediglich an dem derzeitigen Standort in der Marktstraße ab Juli nicht mehr weitergehen werde. Der Vorsitzende Daniel Gebelein erläutert, dass das Projekt über die Stadtgrenzen hinweg Interesse erzeuge und verdeutlicht, dass die Aufgabe des Standortes keine Entscheidung gegen das Projekt sei. Die dauerhafte Umsetzung sei an dem Standort nicht finanzierbar, sodass nach dem Ende des Projektes das Feedback ausgewertet und Möglichkeiten zur Fortsetzung des Projektes geprüft werden. Die Projektbeteiligte ergänzt, dass sie das Vorhaben in Kürze bei der Stadt Zeven vorstellen werden, welche ebenfalls an dem Förderprogramm teilnehme.

In Bezug auf die kommenden Sitzungstermine lädt Frau Niemeyer zu der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe am 27.06.2024 in das „Haus der Möglichkeiten“ ein. Vor der Sitzung werde es eine Führung durch Frau Dr. Heimann geben.

Für die kommende Sitzung sei die Förderwürdigkeitsprüfung für die Projekte der Freiraumplanung und der Beteiligungsplattform geplant, sofern die Aufforderung dazu seitens der NBank vorliegt. Zudem sei die Abstimmung über das Fließgewässerkonzept vorgesehen, sofern im Juni positiv über die städtische Ko-Finanzierung durch die politischen Gremien entschieden wurde. Die sechste Sitzung der Steuerungsgruppe ist derzeit für die 36. Kalenderwoche geplant.

TOP 7: Anfragen und Anregungen

Ein Steuerungsgruppenmitglied fragt, wer für die pastellfarbenen Fahrräder, welche in der Stadt verteilt stünden, zuständig sei. Die Geschäftsführung verweist auf die Fachgruppe 40.

TOP 8: Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende der Steuerungsgruppe, Daniel Gebelein, bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18:49 Uhr.



Daniel Gebelein
Vorsitzender



Anne-Marie Niemeyer
Geschäftsführung und
Protokollführung

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an Frau Anne-Marie Niemeyer, annemarie.niemeyer@stadt-soltau.de, Tel. 05191/82 622.